

9.



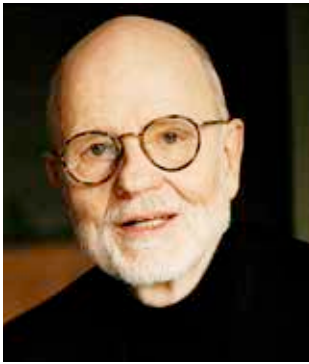
GÜNTER ROHRBACH FILMPREIS

www.guenter-rohrbach-filmpreis.de

Verleihung
des
Günter
Rohrbach
Filmpreises







Dr. Günter Rohrbach

Dr. Günter Rohrbach wurde 1928 in Neunkirchen geboren und verbrachte seine Kindheit und Jugend hier. Die Kreisstadt Neunkirchen will den berühmten Sohn mit der Auslobung eines nach ihm benannten Filmpreises ehren – so wurde 2011 der *Günter Rohrbach Filmpreis* ins Leben gerufen.

Rohrbach ist einer der bedeutendsten deutschen Kino- und Fernsehproduzenten. Er hat in leitenden Positionen des WDR-Fernsehens (1965-79), als Geschäftsführer der Bavaria Atelier GmbH (1979-94) und als freier Produzent (seit 1994) deutsche Mediengeschichte geschrieben. 2003 übernahm er gemeinsam mit Senta Berger die Präsidentschaft der neu gegründeten „Deutschen Filmakademie“. Zu Rohrbachs bekanntesten Filmen zählen „Das Boot“, „Die unendliche Geschichte“, „Die Apothekerin“, „Schtunk“, „Aimée und Jaguar“ und „Hotel Lux“.

Im Vorfeld des neunten *Günter Rohrbach Filmpreises* wählte die Vorjury aus 61 Einsendungen acht Filme aus. Aus diesen acht Filmen hat die Jury um die Vorsitzende Margarethe von Trotta wiederum vier Finalisten nominiert, aus denen sie die Gewinner ermittelt hat.

Die Filme „Atlas“ von David Nawrath, „Deutschstunde“ von Christian Schwochow, „Rufmord“ von Viviane Andereggen und „Systemsprenger“ von Nora Fingscheidt stehen im Finale der mit 10.000 Euro dotierten Auszeichnung.

Neben dem Preis für den besten Film werden zusätzlich vier weitere Preise vergeben: der Preis für den besten Darsteller / die beste Darstellerin (5.000 Euro), der Preis des Saarländischen Rundfunks (5.000 Euro), der Preis der Saarland Medien (3.500 Euro) und der Preis des Oberbürgermeisters (2.500 Euro).



Herbert Knaup, Valeska Grisebach, Janine Jackowski (Gewinner 2017)
mit Laudatorin Jeannette Hain
und Juryvorsitzender Nicolette Krebitz



Aron Lehmann
(Laudator 2018)



Kim Riedle
(Laudatorin 2018)



Juryvorsitzender
Burghart Klaußner mit
Oberbürgermeister Jürgen Fried (2015)



Mia Spengler
(Gewinnerin des Preises der Saarland
Medien GmbH 2019)



Anne Zohra Berrached
(Gewinnerin des Preises
der Saarland Medien GmbH 2016)



Jeannette Hain
bei ihrer Laudatio 2017



Juni 2019



Gabriella Bandel

Gabriella Bandel wuchs in Los Angeles/USA auf, wo sie auch zur Schule ging. Nach dem Studium der Sozialarbeit/Sozialpädagogik in Berlin wechselte sie nach Saarbrücken, wo sie Informationswissenschaft und Kunst studierte.

Dem Saarland ist sie seitdem treu geblieben: Nach einem Abstecher in den sozialen Bereich fokussierte sie sich beruflich endgültig in Richtung Kunst und Kultur. Für den Saarländischen Rundfunk etwa war Gabriella Bandel redaktionell im Bereich Hörfunk tätig, dazu kamen Hospitanzen und die Projektarbeit bei verschiedenen Film- und Theater-Produktionen. Später übernahm sie die Leitung der städtischen Galerie im Filmhaus Saarbrücken.

2002 wurde die Wahlsaarländerin Leiterin des Bereichs Kurzfilm des Filmfestivals Max-Ophüls-Preis, bevor sie 2007 für insgesamt zehn Jahre die Künstlerische Leitung dieses Festivals übernahm.



Christian Bauer

Christian Bauer wurde 1963 in Köln geboren. Im Erstberuf Pfarrer, wechselte er 2001 als Moderator und Planer von Politik- und Kultursendungen im Hörfunk zum Saarländischen Rundfunk.

Seit 2009 ist er Redakteur in der Programmgruppe „Unterhaltung und Sonderprogramme“ beim SR-Fernsehen – zuständig für Fernsehfilme (u.a. für den „Tatort“) und Kino-Koproduktionen. Bauer ist Spezialist für den deutschen Nachwuchsfilm, gehört zum Auswahlbeirat des Filmfestivals Max-Ophüls-Preis und schreibt in seiner Freizeit Krimis.



Melanie Mai

Melanie Mai wurde 1975 in Idar-Oberstein geboren. Nach der Realschule und dem Fachabitur für Wirtschaft machte sie ihren Abschluss als staatlich geprüfte Fremdsprachenassistentin. Seit Februar 2001 ist sie Redakteurin bei der Saarbrücker Zeitung, zunächst in Merzig, dann in St. Wendel. Dort betreut sie u.a. den DVD-Tipp. In kultureller Hinsicht ist sie für die SZ auch Musical-Expertin.



Barbara Wackernagel-Jacobs

Barbara Wackernagel-Jacobs ist Soziologin und Familientherapeutin, war Sozial- und Gesundheitsministerin a.D.

Seit 1999 ist sie Filmproduzentin von ausschließlich Dokumentarfilmen, u.a. „Sputnik Moment – 30 gewonnene Jahre“, eine Dokumentation, die zu einem Perspektivwechsel im Blick auf das Älterwerden animiert. Aber sie produziert auch Portraits von spannenden saarländischen Persönlichkeiten - und einer davon ist Günter Rohrbach. Sein Portrait produzierte sie zusammen mit dem Regisseur Boris Penth.



Marisa Winter

Marisa Winter wurde 1967 in Saarbrücken geboren. Nach dem Abitur und Hochschulstudium arbeitet sie heute hauptberuflich als Fotografin und Designerin. Darüber hinaus war sie schon Herausgeberin eines Filmmagazins, arbeitet als freiberufliche Filmjournalistin, Script-Consultin und produziert neuerdings auch kleinere Filmprojekte.

Seit 2006 ist sie für Interfilm in Juries renommierter Filmfestivals in Cannes, Berlin oder Karlovy Vary vertreten. Außerdem gehört sie dem Auswahlbeirat des Filmfestivals Max-Ophüls-Preis an.

IMPRESSIONEN



Jürgen Fried, Nadja Uhl (Gewinnerin des Darstellerpreises 2013),
Barbara Auer (Gewinnerin des Darstellerpreises 2012),
Dr. Günter Rohrbach, Juliane Köhler (Juryvorsitzende 2013)



Burghart Klaußner
bei seinem musikalischen
Beitrag 2017



Ivo Pietzcker und Lena Urzendowski
(Gewinner des Preises des
Saarländischen Rundfunks 2016)



Dominik Graf
bei seiner
Laudatio 2011



Nicolette Krebitz
(Gewinnerin des
Darstellerpreises 2011)



Adolf Winkelmann
(Gewinner des Preises des
Oberbürgermeisters 2016)



Nicolette Krebitz, Lilli Stengen,
Bettina Brokemper
(Gewinner aus „Wild“ 2016)



Hanno Koffler und Max Riemelt
(Gewinner des Preises des
Oberbürgermeisters 2013)



Ina Weisse
(Gewinnerin des Darstellerpreises
2012)



Margarethe von Trotta

Margarethe von Trotta wurde in Berlin geboren. In den 1960er Jahren zog sie nach Paris, wo sie zum ersten Mal mit der Filmszene in Berührung kam. Zurück in Deutschland besuchte von Trotta parallel zu ihrem Germanistik- und Romanistikstudium eine Schauspielschule, für die sie schon bald die Universität verließ. Sie erhielt mehrere Theaterengagements und spielte ab 1967 auch in Film und Fernsehen.

Mit bekannten deutschen Regisseuren wie Volker Schlöndorff, Rainer Werner Fassbinder und Herbert Achternbusch wurde Margarethe von Trotta alsbald eine der bekanntesten Schauspielerinnen des Neuen Deutschen Films. Bei einigen von Schlöndorffs Filmen, wie „Der Fangschuss“ (1976), glänzte von Trotta nicht nur als Darstellerin, sondern war auch als Co-Autorin tätig. Bei der Romanadaption von Heinrich Bölls „Die verlorene Ehre der Katharina Blum“ (1975) führte sie gemeinsam mit Schlöndorff Regie.

1977 inszenierte von Trotta ihren ersten eigenen Film „Das zweite Erwachen der Christa Klages“. In den Folgejahren drehte sie erfolgreiche Kinoproduktionen, wie „Die bleierne Zeit“ (1981), „Rosa Luxemburg“ (1986), „Das Versprechen“ (1995), „Rosenstraße“ (2003) und „Hannah Arendt“ (2012), die mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet wurden.

Ihre Filme zeigen oftmals starke Protagonistinnen und stehen meist vor einem wichtigen politischen Hintergrund. Bedeutende Motive ihrer Arbeit sind beispielsweise die Wirkung des Politischen auf das Persönliche und umgekehrt. Ihr erster Dokumentarfilm „Auf der Suche nach Ingmar Bergman“ feierte 2018 bei den Internationalen Filmfestspielen in Cannes Premiere. Margarethe von Trotta zählt zu den erfolgreichsten und prominentesten deutschen Regisseurinnen.



Corinna Eich

Die Produzentin Corinna Eich wurde 1973 in Hannover geboren. Nach ihrem Studium der Germanistik, Theaterwissenschaft und Kunstgeschichte an der Ludwig-Maximilians-Universität arbeitete sie als Dramaturgin und Producerin für die neue deutsche Filmgesellschaft (ndF), später wechselte sie als Produzentin nach Hamburg zur Polyphon, 2007 zur Bavaria Fernsehproduktion nach München. Sie produzierte Serien, Reihen, TV-Movies und Kinofilme.

2012 erhielt sie für den Kinofilm „Hotel Lux“ zusammen mit Günter Rohrbach den Produzentenpreis des Bayerischen Filmpreises. Ihre jüngste Produktion fürs Fernsehen ist der Event-Zweiteiler „Brecht“ von Heinrich Breloer, der 2019 auf der Berlinale Premiere feierte.



Andrea Etspüler

Die Leiterin der Programmgruppe „Unterhaltung und Fernsehspiel“ des Saarländischen Rundfunks wurde in Freiburg im Breisgau geboren. Nach dem Studium der Germanistik, Politischen Wissenschaften und Kommunikationswissenschaften in Stuttgart hat sie 1987 beim Süddeutschen Rundfunk als freie Mitarbeiterin in der journalistischen Unterhaltung Fernsehen ihren beruflichen Einstieg gefunden.

Beim Saarländischen Rundfunk hat sie 1993 als Unterhaltungsredakteurin in Saarbrücken begonnen, wo sie 2005 dann die Leitung der Programmgruppe „Unterhalten und Fernsehspiel“ übernommen hat.



Jürgen Fried

Der ehemalige Oberbürgermeister der Kreisstadt Neunkirchen und Vorsitzende der Günter Rohrbach Filmpreis Stiftung ist 1953 in Neunkirchen geboren und machte sein Abitur am Gymnasium am Krebsberg. Nach dem Wehrdienst folgte das Jura-Studium in Saarbrücken. Als angestellter Rechtsanwalt und späterer Sozios wirkte er in der Kanzlei Thommes & Böhmert, bis er 2000 zum Bürgermeister der Kreisstadt Neunkirchen berufen wurde. Dieses Amt hatte er bis zu seiner Wahl zum Oberbürgermeister 2009 inne. Aber auch im Filmbereich hat Jürgen Fried selbst Erfahrungen gesammelt. In den 90er Jahren war er gemeinsam mit dem Neunkircher Filmschaffenden Günther Ruschel Gründer und Mitinhaber der Filmproduktionsgesellschaft „Ruschel und Fried“. In dieser Phase entstand u.a. der Kurzfilm „Totenglocken im Walzertakt“ (Max-Ophüls-Festival).



Ulrich Höcherl

Ulrich Höcherl (geb. 1957) ist Herausgeber und Chefredakteur des wöchentlich erscheinenden Branchenmagazins „Blickpunkt:Film“ und seiner weiteren Publikationen sowie des Onlineportals blickpunktfilm.de. Er ist zusätzlich Managing Director der Blickpunkt:Film GmbH, die zur Busch Group gehört.

Seit über 25 Jahren verantwortet der Volljurist als Chefredakteur Fachpublikationen im Entertainmentbereich, einige davon hat er konzipiert und in den Markt eingeführt. Zuerst als leitender Chefredakteur des Entertainment Media Verlages, ab 2007 von G+J Entertainment Media, sowie ab Mitte 2014 der Busch Entertainment Media GmbH in München leitete er Fach- und Publikumszeitschriften sowie ihre Onlineportale im Kino-/ Film-, Video-, Musik- und Gamesbereich.



Thomas Reinhardt

Der Redakteur, Buchautor und Fotograf hat sich seit nunmehr 25 Jahren dem Kino verschrieben. Als Kinoredakteur bei der Saarbrücker Zeitung ist er wie geschaffen für die Jury des Günter Rohrbach Filmpreises.

Mehrere Jahre saß er im Auswahl Ausschuss für den Saarbrücker Max-Ophüls-Preis. Als Autor hat er unter anderem Bücher wie „20 Jahre Max Ophüls Preis“ und „Das Saarland kocht“ veröffentlicht. In Neunkirchen und Umgebung gab es schon einige Ausstellungen seiner Fotografien.



Thomas Wöbke

Thomas Wöbke gründete 1992 mit Jakob Claussen und später Ulrike Putz die Clausen+Wöbke+Putz Filmproduktion GmbH. Gemeinsam produzierten sie mehr als 25 Kino- und Fernsehfilme. Viele dieser Filme wurden Publikumserfolge und erhielten zahlreiche Auszeichnungen und Preise, darunter auch eine Oscar-Nominierung („Jenseits der Stille“ von Caroline Link).

2010 legte Thomas Wöbke die Geschäftsführung nieder. Er gründete 2013 die Berghaus-Wöbke Filmproduktion GmbH und produziert seitdem vorwiegend Stoffe fürs Kino. Zu seinen bekanntesten Produktionen gehören „Anatomie“, „Krabat“ und „Luna“.



Tobias Hans (Ministerpräsident)
und Susanne Wolff
(Gewinnerin Darstellerpreis 2018)



Burghart Klaußner, Christoph M. Kaiser,
Julian Maas, Lars Kraume und Thomas Kufus
(Gewinner aus „Der Staat gegen Fritz Bauer“ 2015)



August Zirner
und Klaus Doldinger bei ihrem
musikalischen Beitrag 2015



Herbert Knaup
(Gewinner des Preises des
Saarländischen Rundfunks 2017)



Valeska Grisebach
(Gewinnerin des
Filmpreises 2017)



Kim Riedle (Laudatorin 2018) und
Mia Spengler (Gewinnerin des Preises
der Saarland Medien GmbH 2018)



Oberbürgermeister Jürgen Fried,
Barbara Auer (Juryvorsitzende 2014)
und Dr. Günter Rohrbach



Lana Cooper
(Gewinnerin des
Darstellerpreises 2017)



Regie	David Nawrath
Buch	David Nawrath, Paul Salisbury
Kamera	Tobias von dem Borne
Ton	Magnus Pflüger
Schnitt	Stefan Oliveira-Pita
Kostümbild	Monika Gebauer
Ausstattung	Uli Friedrichs
Musik	Enis Rotthoff
Produzenten	Britta Knöller, Hans-Christian Schmid



Kurzzinhalt:

Der 60-jährige Walter ist Möbelpacker für Zwangs-räumungen. Er ist der treueste Schlepper, den Wal-ter's Chef Roland Grone in seiner Spedition hat. Wal-ter ignoriert die Schmerzen, die ihm der Knochenjob bereitet, ebenso wie das Leid der Menschen, in de-ren Privatsphäre er täglich eindringt.

Grone plant mit Hilfe eines zwielichtigen Familien-klans ein riskantes Immobiliengeschäft. Ein Altbau soll entmietet und teuer weiterverkauft werden. Nur: Der letzte Mieter weigert sich auszuziehen. Walter glaubt in dem jungen Mann seinen Sohn wiederzuerkennen, den er vor Jahrzehnten im Stich gelassen und seitdem nie wiedergesehen hat. Ohne sich ihm zu offenbaren, nähert sich Walter seinem Sohn Jan und dessen Familie behutsam an. Als ihm klar wird, wie unberechenbar die Männer sind, auf die sich Grone eingelassen hat, gerät Walter zuneh-mend unter Druck.

Besetzung:

Rainer Bock, Albrecht Schuch, Thorsten Merten, Uwe Preuss, Roman Kanonik, Nina Gummich, Johannes Gevers





Regie	Christian Schwchow
Buch	Heide Schwchow
Kamera	Frank Lamm
Ton	Jörg Kidrowski
Schnitt	Jens Klüber
Kostümbild	Frauke Firl
Ausstattung	Tim Pannen
Musik	Lorenz Dangel
Produzenten	Jutta Lieck-Klenke, Dr. Dietrich Kluge, Ulf Israel



Kurzinhalt:

Deutschland, kurz nach dem Zweiten Weltkrieg. Der Jugendliche Sigg Jepsen muss in einer Strafanstalt einen Aufsatz zum Thema „Die Freuden der Pflicht“ schreiben.

Er findet keinen Anfang, das Blatt bleibt leer. Als er die Aufgabe am nächsten Tag nachholen muss, diesmal zur Strafe in einer Zelle, schreibt er wie besessen seine Erinnerungen auf. Erinnerungen an seinen Vater Jens Ole Jepsen, der als Polizist zu den Autoritäten in einem kleinen norddeutschen Dorf zählte und den Pflichten seines Amtes rückhaltlos ergeben war.

Während des Zweiten Weltkriegs muss er seinem Jugendfreund, dem expressionistischen Künstler Max Ludwig Nansen, ein Malverbot überbringen, das die Nationalsozialisten gegen ihn verhängt haben. Er überwacht es penibel, und Sigg, elf Jahre alt, soll ihm helfen. Doch Nansen widersetzt sich und baut ebenfalls auf die Hilfe von Sigg, der für ihn wie ein Sohn ist. Der Konflikt zwischen den beiden Männern spitzt sich immer weiter zu und Sigg steht zwischen ihnen. Anpassung oder Widerstand? Diese Frage wird für Sigg entscheidend...

Besetzung:

Levi Eisenblätter, Ulrich Noethen, Tobias Moretti, Johanna Wokalek, Sonja Richter, Maria Dragus, Louis Hofmann, Tom Gronau



RUFMORD (DAUER: 88 MIN.)



Regie	Viviane Andereggen
Buch	Claudia Kaufmann, Britta Stöckle
Kamera	Martin Langer
Ton	Rainer Butschal
Schnitt	Constantin von Seld
Kostümbild	Mika Braun
Ausstattung	Juliana Friedrich
Musik	Annette Focks
Produzent	Kirsten Hager, Carmen Stozek



Kurzzinhalt:

Die junge Grundschullehrerin Luisa Jobst hat sich gut in ihrer neuen Stelle im Bayerischen Land eingelebt, wobei sie in ihrer Tätigkeit klaren Prinzipien folgt und an Gerechtigkeit glaubt. Damit ist sie vor allem Georg Bär, dem Vater von Luisas Schüler Paul, ein Dorn im Auge, weil sie den möglichen Spielraum für eine bessere Benotung seines Sohnes nicht ausnutzen will. Nachdem sich die Wogen wieder zu glätten scheinen, taucht plötzlich ein Nacktfoto von Luisa auf der Schulhomepage auf. Sie wird schnell zum Ortsgespräch, woraus sich eine heftige Rufmordkampagne entwickelt. Aus Mangel an Beweisen kann die Polizei Luisa aber nicht helfen. Als sie schließlich herausfindet, wer hinter dem Cyberangriff steckt, verschwindet sie auf einmal spurlos....

Besetzung:

Rosalie Thomass, Johann von Bülow, Shenja Lacher, Ulrike C. Tscharre, Lilly Forgach, Verena Altenberger



SYSTEMSPRENGER (DAUER: 120 MIN.)



Regie	Nora Fingscheidt
Buch	Nora Fingscheidt
Kamera	Yunus Roy Imer
Ton	Corinna Zink, Jonathan Schorr
Schnitt	Stephan Bechinger, Julia Kovalenko
Kostümbild	Ulé Barcelos
Ausstattung	Marie-Luise Balzer
Musik	John Gürtler
Produzenten	Peter Hartwig, Jonas Weydemann, Jakob D. Weydemann



Kurzzinhalt:

Pflegefamilie, Wohngruppe, Sonderschule: Egal, wo Benni hinkommt, sie fliegt sofort wieder raus. Die wilde Neunjährige ist das, was man im Jugendamt einen „Systemsprenger“ nennt. Dabei will Benni nur eines: Liebe, Geborgenheit und wieder bei Mama wohnen! Doch Bianca hat Angst vor ihrer unberechenbaren Tochter. Als es keinen Platz mehr für Benni zu geben scheint und keine Lösung mehr in Sicht ist, versucht der Anti-Gewaltstrainer Micha, sie aus der Spirale von Wut und Aggression zu befreien.

Besetzung:

Helena Zengel, Albrecht Schuch, Gabriela Maria Schmeide, Lisa Hagmeister, Melanie Straub, Victoria Trauttmansdorff, Maryam Zaree, Tedros Teclebrhan





Sebastian Koch (Gewinner des Darstellerpreises 2016)



Ulrich Höcherl bei seiner Laudatio 2018



Lilli Stengen (Gewinnerin des Darstellerpreises 2016)



Sebastian Blomberg, Katharina Schüttler und Devid Striesow (Gewinner des Darstellerpreises 2014) im Interview mit Moderatorin Sabrina Staubitz



Herbert Knap (Juryvorsitzender 2018) im Interview mit Peter Lohmeyer



Jürgen Fried mit
Iris Berben und Dr. Günter Rohrbach
beim Filmpreis 2018



Bernhard Keller
(Gewinner des Preises der
Saarland Medien GmbH 2017)



Nadja Uhl
(Gewinnerin des
Darstellerpreises 2013)



Luna Wedler und Aaron Hilmer
(Gewinner des Preises des
Saarländischen Rundfunks 2018)



Peter Lohmeyer

Peter Lohmeyer, geboren als Pfarrerssohn, ist im Ruhrgebiet aufgewachsen. Nach der Ausbildung an der Westfälischen Schauspielschule in Bochum hat er sich im Doppelpass zwischen Theater und Film über die Jahre in die erste Liga der deutschen Schauspielkunst geschossen. Trotz mehrerer Filmpreise hat er es geschafft, immer den Ball flach zu halten und in der schönen Hafenstadt Hamburg seine Heimat gefunden. Auch wenn der Weg ein weiter ist, so fiebert er am liebsten live mit seiner Mannschaft auf Schalke mit. Sein Kollege Joachim Krol hat mal auf die Frage geantwortet, was er an Peter Lohmeyer am meisten schätze: „seine Leidenschaftlichkeit“. Und so lebt er, nach eigener Aussage, glücklich und zufrieden nach der Devise: Wir sind viel zu sehr damit beschäftigt Fehler zu vermeiden, anstatt sie zu machen!



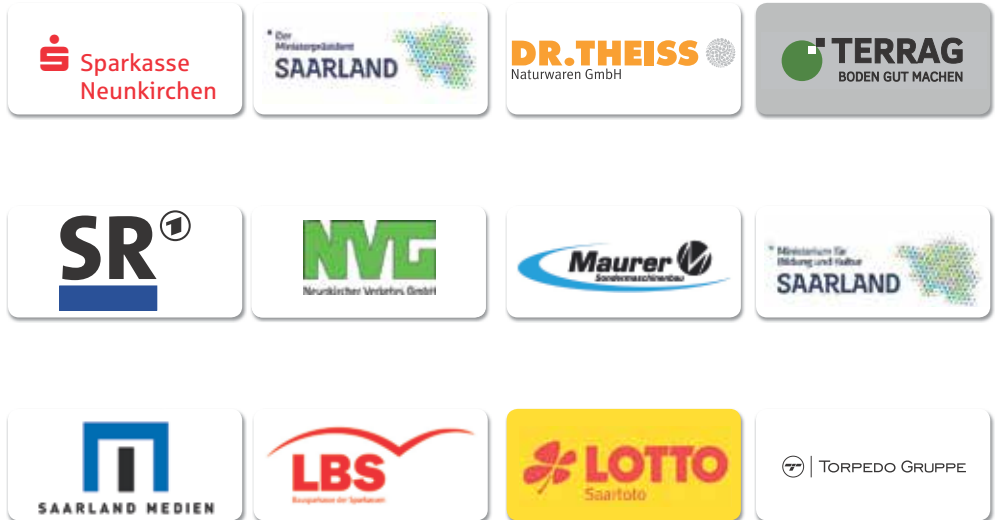
Elm F and the Rooks

Elmar Federkeil gehört wohl sicherlich zu dem meistbeschäftigten und meistgefragten Schlagzeugern des Saarlandes. 2009 gründete er seine „kleine“ Band, also vor nunmehr 10 Jahren.

Charismatischer Leadsänger und versierter Fender Rhodes Bediener ist der Pianist Kai Werth, der einem mit seiner eindrucksvollen schönen Stimme besonders bei Songs von Al Jarreau oder Lionel Richie unglaublich beeindruckt. Ebenso beeindruckend die Bassarbeit von Jochen Philippi, dem gleichfalls Gesang mit in die Wiege gegeben wurde, unvergleichlich seine Police Nummern.

Als Special Guest mit dabei ist Noreda Graves aus North Carolina, die Songs von Jill Scott oder The Fugees auf ihre eigene Weise interpretiert.

Unser Dank geht an alle Sponsoren und Unterstützer, die den *Günter Rohrbach Filmpreis* ermöglichen.



Besonderer Dank geht an Heino Beck und Jens Spallek von der Firma HB Veranstaltungstechnik und ihr Team, an Markus Tretter und Moritz Grenner von Marmorfilm, Thomas Hoheisel, Daniel Gräsel, Rolf Stoffel und das Team der Neuen Gebläsehalle sowie an den Zentralen Betriebshof der Kreisstadt Neunkirchen.

Des Weiteren danken wir der Firma tat & drang GmbH, der Firma Grunder Gourmet, der PR-Agentur mec – Privatinstitut für Wirtschaftsdynamik und der PR-Agentin Anke Zindler. Besonderer Dank gilt außerdem Cornelia Feld und Nicolas Schneider sowie dem Helfer- und Fahrerteam der Kreisstadt Neunkirchen.



Andreas Lust
(Gewinner des
Darstellerpreises 2017)



Anna Loos
(Gewinnerin des Preises des
Oberbürgermeisters 2011)



Leander Hausmann
bei seiner Laudatio 2018



Luna Wedler (Gewinnerin des Preises des
Saarländischen Rundfunks 2018) mit
Oberbürgermeister Jürgen Fried



Stephan Lacant, Daniel Reich
und Christoph Holthof
(Gewinner des Filmpreises 2013)



Gewinner 2016



Gewinner 2015

KREISSTADT NEUNKIRCHEN



Die Stadt zum Leben

Redaktion: Kreisstadt Neunkirchen

Layout und Satz: mec - Privatinstitut für Wirtschaftsdynamik • www.wirtschaftsdynamik.de

Der *Günter Rohrbach Filmpreis* ist eine Veranstaltung der Günter Rohrbach Filmpreis Stiftung und wird von der Kreisstadt Neunkirchen ausgerichtet.

Kreisstadt Neunkirchen
Oberer Markt 16
66538 Neunkirchen

Telefon: 0 68 21 / 202 - 111
Fax: 0 68 21 / 215 - 30
Email: filmpreis@neunkirchen.de
Web: www.guenter-rohrbach-filmpreis.de



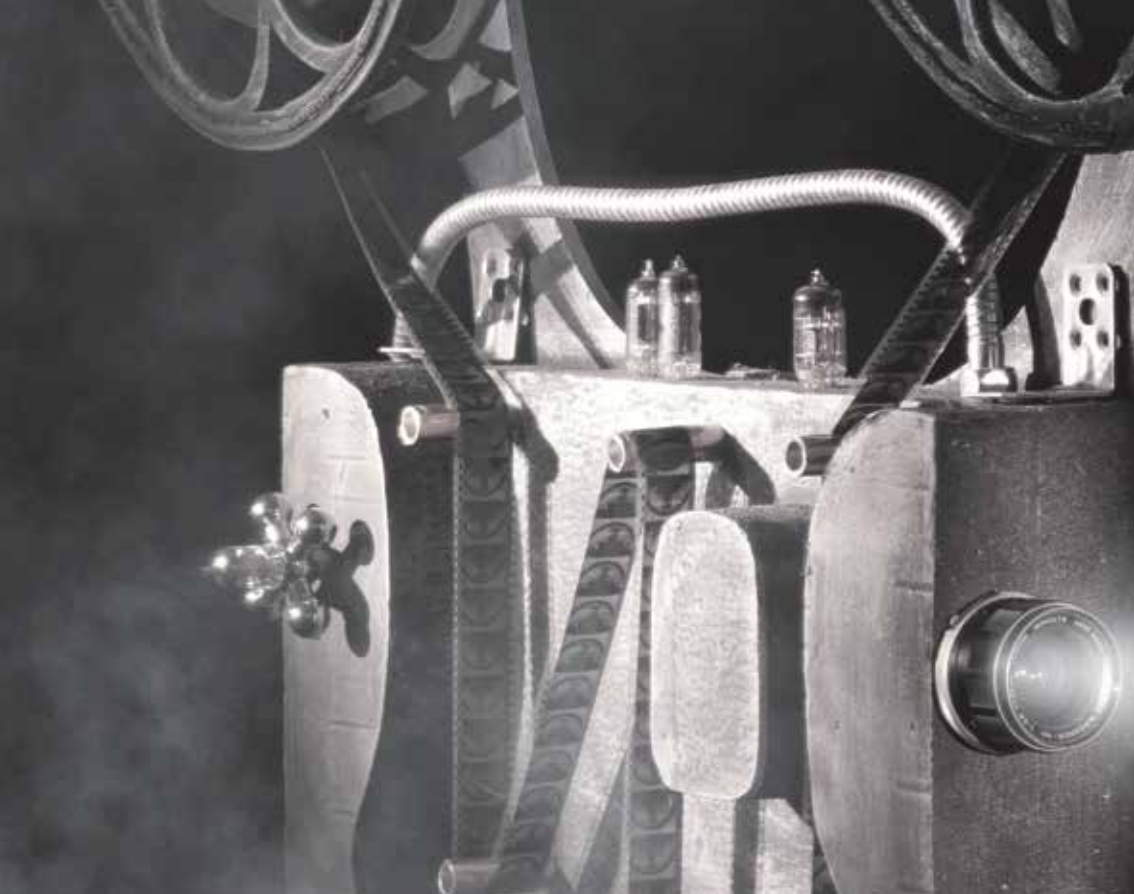
Gewinner 2014



Gewinner 2013

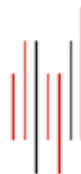


Gewinner 2012



KREISSTADT
NEUNKIRCHEN

Die Stadt zum Leben



GÜNTER
ROHRBACH
FILMPREIS
STIFTUNG